Vermischtes.

Für eine halbe Million Sachen gestohlen. In einem Hotel in der Nähe des Lehrter Bahnhofes in Berlin stieg ein Diplomingenieur aus Konstantinopel ab. Als er aus seinen Koffern etwas herausnehmen wollte, sah er zu seinem Schrecken, daß sie ausgeplündert waren. Ein noch unbekannter Dieb hatte daraus einen 1½ mal 1 Meter großen türkischen Sofateppich, der als Wanddekoration diente, sieben auf Gold emaillierte englische Taschenuhren, zwei goldene Zigarettenetuis und mehrere goldene Puderdosen gestohlen, alles in allem für eine halbe Million Mark.

1 Millionen Kronen Finderlohn. Aus Salzburg wird gemeldet: Der Onkel des Abgeordneten Clessin fand auf dem Hauptpostamt eine Brosche mit einem Brillanten und zwei erbsengroßen Perlen. Der Verlustträger, der das Stück mit hundert Pfund Sterling bewertete, zahlte dem redlichen Finder, der eine monatliche Pension von 120 Kronen bezieht, 1½ Millionen Kronen als Finderlohn.

Der Heiratsurlaub aus dem Gefängnis. Der 42 Jahre alte Johannes R. aus der Swinemünder Straße in Berlin hatte für einige Zeit die goldene Freiheit mit einer engen Zelle im Moabiter Gefängnis vertauschen müssen. Er wollte heiraten und die Gefängnisdirektion ließ ihn durch einen Beamten nach dem Standesamt in der Eberswalder Straße bringen. Als hier der feierliche Akt beendet war und man gemessenen Schrittes die ernsten Räume hinter sich hatte, ließ R. seine Braut und sonstige Begleitung schnöde im Stich und sagte in großen Sätzen davon — hinaus in die goldene Freiheit, bis jetzt ist er noch nicht wieder eingefangen.

Ausschuß für Alkoholverbot in Deutschland. Unter diesem Titel hat sich in Darmstadt ein Ausschuß gebildet, dessen Leitung der frühere hessische Unterrichtsminister Dr. Strecker hat. Der Ausschuß hat sich die Aufgabe gestellt, der amerikanischen Verbotsgesetzgebung in Deutschland zur rechten Würdigung und, wenn möglich, zur Nachahmung zu verhelfen. Eine Probeabstimmung fand letzten Montag in Bielefeld statt. Hoffentlich wurde dabei nicht gar zu viel gsuffa.

Vier Fischer ertrunken. Ein in Karkelbeck bei Memel beheimatetes Fischerboot mit 4 Mann Besatzung, das zum Dorschfang in See gegangen war, wurde vor der Hafeneinfahrt kieloben treibend vorgefunden. Die Insassen sind wahrscheinlich ertrunken.

Ein prinzipienfester Sozialist. Kürzlich machte Karl Garland aus Washington, ein 22jähriger Sozialist, eine Erbschaft von 1½ Millionen Dollar (die Markumrechnung bitte selbst zu besorgen! Anm. d. Red.) Er schlug aber diese aus, da eine solche Erbschaft sich nicht mit seinen sozialen Anschauungen vereinigen ließe. Nachträglich aber ließ er sich doch bewegen, sie anzunehmen, um sie aber der Dorfgemeinde Greenwich für gemeinnützige Zwecke zu überlassen.

Der Mann mit den goldenen Rippen.

Aus Breslau wird geschrieben: Unsere Stadt beherbergt einen Mann, der im wahrsten Sinne des Worts einen Schatz im Busen trägt. Die Lebensgeschichte des heute Vierundvierzigjährigen hat mit seinem 29. Lebensjahre die Straße des Alltäglichen verlassen. Im Jahre 1907 war er als Schlossergeselle gelegentlich einer Arbeit auf dem Dache eines drei Stockwerke hohen Hauses von einem Windstoße in die Tiefe geschleudert worden. Mit schweren und scheinbar tödlichen Verletzungen wurde er nach der Klinik gebracht, wo die Aerzte einen Bruch des Schädels und eine Zertrümmerung fast des gesamten Brustkorbes — nur eine Rippe war ganz geblieben — konstatierten. Der Fall schien hoffnungslos und die Aerzte glaubten angesichts der furchtbaren Verletzungen ihre Waffen strecken zu müssen. Doch sie bekamen Unterstützung durch die gesunde Konstitution des Verunglückten. Bei sorgsamster Pflege und Bewachung, und ohne auch die geringste Bewegung ausführen zu dürfen, verbrachte der Mann nicht weniger als 4½ Jahre in der Heilanstalt. Dann beschlossen die Aerzte einen Versuch zu machen, ihn dem gewöhnlichen Leben und der Arbeit wiederzugeben. Er wurde in die chirurgische Klinik gebracht, wo nunmehr damit begonnen wurde, sein Knochengerüst zu ergänzen und zu ersetzen. In den Schädel wurde eine Metallplatte eingesetzt und der Brustkorb durch goldene Rippen ergänzt, die den edleren Weichteilen die notwendige Stütze boten. Nach 2½ Jahren war das Wunderwerk vollendet. Der Mann konnte die Klinik verlassen und seinen Angehörigen übergeben werden. Seit jener Zeit ist er auch wieder beruflich in einer Zigarettenfabrik tätig, wo er eine Maschine zu bedienen hat. Damit wäre die Lebensgeschichte des Mannes mit den goldenen Rippen erschöpft, wenn nicht noch eine Angelegenheit mit hineinspielte, die einer gewissen Phantastik nicht entbehrt. Für die Wiederherstellung des verunglückten Schlossergehilfen wurden seinerzeit von der Berufsgenossenschaft Beiträge bereitgestellt, die auch für die damalige Zeit erheblich genannt werden mußten. Den größten Aufwand verursachte die Beschaffung des für die Rekonstruktion seines Brustkorbes erforderlichen Edelmetalles, vornehmlich des Platins und des Goldes. Und die Angehörigen des Patienten mußten einen Revers unterzeichnen, wonach sie sich damit einverstanden erklärten, daß die Werte nur leihweise überlassen wurden und nach dem Tode des Schlossergesellen und nunmehrigen Zigarettenarbeiters wieder Eigentum der Berufsgenossenschaft würden. Der Krieg und vor allem die Nachkriegszeit hat bekanntlich eine enorme Wertsteigerung des Platins und des Goldes gebracht, sodaß der Mann mit den goldenen Rippen heute im wahrsten Sinne des Wortes ein Vermögen in seiner Brust trägt, nach dem in einer Zeit der entfesselten Habgier sich möglicherweise verbrecherische Hände ausstrecken könnten. Es ist daher begreiflich, daß der Mann mit den goldenen Rippen ein Gegenstand besonderer Bewachung ist. Aber er lebt und freut sich seines Lebens. Und will noch lange der dankbare Schuldner seiner Berufsgenossenschaft und seiner Aerzte bleiben, die einen Schatz in seine Brust versenkt haben, den er nicht anders, als mit seinem Leben bezahlen kann.

Die Hundstage.

Ein Ferienaufsatz von Sfer.

Von Ende Juli bis Mitte August haben wir die Hundstage. Man nennt sie Hundstage, weil in dieser Zeit die Hunde besonders viel Flöhe haben. Auch unser Bully hat sehr viele. Und deshalb ist es sehr gefährlich, an solchen Tagen in einem Abteil zu fahren, wo die Tafel steht: Für Reisende mit Hunden! Denn dann tut es einen sehr jucken. Die Hundstage nennt man in den flachen Gegenden auch die Sauregurkenzeit. Meistens sind sie sehr heiß und deswegen schwitzt man. Infolgedessen fahren wir in den Hundstagen immer auf die Sommerfrische, um dort zu schwitzen. Besonders Vater, der gerade Urlaub hat. In der Sommerfrische macht man sehr viele Bekanntschaften. Besonders meine Schwester. Im übrigen haben es die Mädchen in den Hundstagen sehr gut. Denn Onkel Martin sagt, daß die Männer infolge der Hitze den Verstand verlieren und deshalb sich verloben. In den Hundstagen wird sehr viel gebadet, weil das gut tut. Dann braucht man sich in der Frühe nicht zu waschen. Vater sitzt am Strande und guckt immer durch ein Fernglas. Er sucht die Seeschlange, die immer um diese Zeit zum Vorschein kommen soll. Infolge der Papierknappheit ist sie aber in den letzten Jahren seltener geworden. Die Seeschlange ist mir sehr unsympathisch, denn sie soll, sagt Vater, wie Tante Marie aussehen. Aber Tante Marie nennt Vater eine Blindschleiche. Früher nannte er sie eine Kreuzotter, aber das hat er zurückgenommen, als sie ihm den Anzug von ihrem seeligen Mann schenkte.

In den Hundstagen geschieht immer sehr viel Unglück. Aber es ist meistens nicht wahr, weil der Reichstag geschlossen ist. Und dann gibt es kein Unglück, sagt Onkel Martin. Ich freue mich immer auf die Hundstage, weil ich dann meistens nicht in die Schule zu gehen brauche. Die Hundstage, so sagt Onkel Martin, sind eigentlich die Schultage. Aber das darf man nicht laut sagen, sonst ist der Herr Lehrer bös. In einem Ferienaufsatz muß man immer wieder betonen, wie sehr man sich auf den Schulanfang freut. Denn Heuchelei, sagt Onkel Martin, ist das erste Prinzip der Pädagogik. Deshalb nennt Mutter Onkel Martin einen verkommenen Menschen.. Aber das sagt sie nur, wenn er nicht da ist. Denn Onkel Martin steuert die Mitgift für Schwester Anna bei, und das muß berücksichtigt werden, sagt Vater. Auch sonst bieten die Hundstage allerlei Unterhaltendes.. Aber das ist Familiengeheimnis und darf nicht in einen Ferienaufsatz geschrieben werden. Wenn die Hundstage aufhören, dann sind sie zu Ende. Dann verlassen wir auch die Sommerfrische und kehren nach Hause zurück. Dann sagt Vater: Einmal und nie wieder! und dann warten wir wieder auf die nächsten Hundstage.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnhold. Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aue. Straßensperrung.

Hiermit wird der Teil des Niederschlemaer Weges von der Einmündung der Arndtstraße bis zum Floßgraben wegen straßenmäßigen Ausbaues für jeden Verkehr gesperrt. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verkehrsverbot werden bestraft mit Geldstrafe bis zu 300 Mk. oder Haft bis zu 6 Tagen.

Gleichzeitig wird erneut jede Ablagerung von Schutt, Asche und sonstigem Abfall sowohl auf obiger Straßen-Baustelle als auch auf allen öffentlichen Verkehrsräumen und städtischen Grundstücken strengstens verboten. Uebertretungen dieses Verbotes werden unnachsichtlich bestraft werden nach den bestehenden Bestimmungen.

Aue, am 22. Juli 1922. Der Rat der Stadt.

Aue. Gas- und Strompreise.

Die erneute gewaltige Verteuerung der Herstellung von Gas und Strom veranlaßt uns, vom Tage der Juniverbrauchsablesung ab folgende Gas- u. Strompreise zu berechnen:

für 1 cbm	Gas	7.50 Mk.,
„ 1 kwst	Lichtstrom	11.50 „
„ 1 „	Kraftstrom	8.10 „

Aue, am 25. Juli 1922. Der Rat der Stadt.

Schützenhaus Aue.
Mittwoch, den 26. Juli
Gartenkonzert
der Auer Stadtkapelle
unter gütiger Mitwirkung des Piston-Virtuosen — Herrn Guttmann aus Hamburg. —
Leitung: Herr Kapellmeister Drechsel.
Anfang ½8 Uhr.
Nach dem Konzert **feiner Ball.**
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Brünnlaßberg
Donnerstag, den 27. Juli, von 7 Uhr ab
feines Tänzchen.
Musik ausgeführt v. Hrn. Musiklehrer Buchwitz-Schneeberg.
Ergebenst ladet ein Heinrich Bauer.

„Tauschermühle" bei Aue.
Mittwoch, den 26. Juli von abends 8 Uhr ab **Reunion.**

Radiumbad O.-Schlema
Hotel „Erzgebirgischer Hof".
Mittwoch, 26 Juli von nachmittag an **Kaffee-Konzert.**
Im Saale ab 7 Uhr . . **Gesellschafts-Ball.**
Als Einlage: Auftreten der Konzertsängerin Milly Spohde aus Berlin. — Ergebenst ladet ein Paul Graf.

Geschlechtsleiden!
Harnröhrenleiden, Prostata, Blasenschwäche, Weibliche Leiden, Ausführliche Broschüre mit tausenden freiwilligen anerkennenden Zuschriften kostenlos in verschloss. Kuvert gegen 6 Mark auch in Briefmarken für Porto-Ersatz.
Dr. med. H. Seemann G. m. b. H.
Sommerfeld 6 Bez. Frankfurt a/O.
Spezialärztliche Leitung.

2 Schaufenster-Glastafeln
Größe 188×145 cm, 7 mm stark, preiswert zu verkaufen.
C. A. Schwotzer, Zwönitz.

Tüchtige
Schwarzblech-Klempner,
sowie eine Stanzerin
für sofort gesucht.
Paul Kunzmann jun., Metallwaren, Aue.

Kutscher für Landwirtschaft, 15—18 Jahre alt, sofort gesucht.
Wo? zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geübte
Maschinenplätterinnen
suchen
Klodt & Mildner, Wäschefabrik, Aue.

Geübte Maschinen-Plätterinnen
stellt ein
Herrenwäschefabrik J. Sinn, Aue.

Vorarlberger Stickereifabrik
sucht einen selbständigen Lohnmaschinenbesitzer
mit etwa 5 bis 10 Zehnyard-Automaten für gute Madapolame-Ware. Fortlaufende Beschäftigung und guter Sticklohn. Angebote unter Nr. 16439 an „Ria", Berlin W. 35.

Für mein Manufakturwaren- und Damenkonfektionsgeschäft suche ich per bald und später tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen und Verkäufer
bei hohem Gehalt. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.
L. Jacoby, Annaberg i. Sa.

Weiche mit **Henko** die Wäsche ein!
Henkel's Wasch- und Bleich-Soda für Wäsche und Haushalt.
HENKEL & CIE. DÜSSELDORF.

Schreibmaschinen, Reparaturen, Büro-Bedarf.
R. Zwanziger, Fernruf Nr. 270.

Haararbeiten
jeder Art fertigen von einfachster bis feinster Ausführung
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Tischler- u. Polstermöbel
aller Art kaufen Sie günstig bei
Möbel-Schmidt
Albertstr. 6 (kein Laden) Teleph. 567.

Geflügel-Stallie, zerlegb., höchstvollendet, tausende gelief. Beste Legewillen, Knochenmühlen u. Brutapparate. Sämtl. Geräte. Katalog frei. Geflügelpark Auerbach 1013, Hessen.

Kleine Anzeigen
Stellenangebote
Stellengesuche
Verkäufe
Kaufgesuche
haben guten Erfolg im Auer Tageblatt.

Alte Deutsche Feuer-Versicherungsgesellschaft
sucht soliden
VERTRETER
der bei Fleiß und Rührigkeit sich gute Bezüge schaffen kann. Angebote unter C. W. 243 an Allgemeines Anzeigen-Büro, Leipzig, Markt 10.

Zum baldigsten Antritt wird für meinen aus nur erwachsenen Personen bestehenden Haushalt ein
solides, kräftiges zweites Hausmädchen
gesucht. Bei Vorstellung werden Reisespesen vergütet.
Frau Fabrikbesitzer Hedwig Petzoldt,
Reichenbach i. V., Bahnhofstraße 80.

Geübte
Spritzerinnen
welche auch ev. in Dekorspritzen bewand. sind, werden z. sofort. Antr. ges. Albin Kircheis, Lackiererei, Webrstraße 5, I.

Zuverlässiges, kinderliebes
Schulmädchen
für nachmittags gesucht.
Zu erfragen im Auer Tagebl.

Metallbetten,
Stahlmatratzen, Kinderbetten
direkt an Private, Katal. 74 U frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Achtung! Achtung!
Allee-Kirschen
solange Vorrat reicht das Pfund 8.00 Mark, 10 Pfund 70.00 Mark.
Allee: Schneeberger Str.
Pächter Meyer.

Kaufe Hausgrundstück in Aue
oder Umgebung bei hoher oder voller Auszahlg. Vermittler angenehm. Angebote unt. A. T. 3785 an das Auer Tageblatt erbeten.

Städt. Sparkasse Böhnitz i. Erzg.
Geschäftszeit von 7 bis 12½ und 2 bis 5 Uhr, nur Mittwochs und Sonnabend nachm. geschlossen.
Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3½%.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren sowie Vermietung von Schließfächern. Teleph. Nr 47, Amt Aue. Stadtgirokonto u. Reichsbankgirokonto
Die Sparkasse expediert auch brieflich.